

Korrespondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 10. 8. Jahrgang. 1854.

Vereinsangelegenheiten.

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen:

- Herr Arnoldi, E., Dr. Med., prakt. und Distriktsarzt zu Winnungen bei Coblenz,
„ Gerhards, Gutsbesitzer zu Tönnisstein bei Andernach,
„ Pfitzmayer, fürstl. T. u. T. Forstassistent dahier,
„ Pertsch, Gutsverwalter in Pürkelgut,
„ Pflaum, k. Forstmeister in Waldmünchen,
„ Rumpf, J., k. Pfarrer auf der Wülzburg bei Weissenburg,
„ v. Stengel, Freyherr, k. Regierungs- und Kreisforstrath in Bayreuth,
„ v. Schmaus, Cl., Gutsbesitzer hier.
„ Winkler, G., Beneficiat in München.
„ Zeiler, F., k. pr. Regierungsrath zu Coblenz.

Sammlungen.

Bibliothek.

Verzeichniss der im 4. Quartal 1850 als Geschenk oder im Tausche zur Bibliothek gekommenen Schriften.

Werners neuestes Mineralsystem. Geschenk des Herrn Apothekers Pauer in Traunstein. X

Memoires de l'Académie impériale des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Tome deuxième et Tome seconde. Lyon 1852 et 1853.

Annales des Sciences physiques et naturelles, d'Agriculture et d'Industrie, publiées par la Société impériale d'Agriculture etc. de Lyon.

Deuxième Serie. Tome IV. et V. Lyon 1852—1853.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft.
VI. Band. 2. Heft. Februar, März und April 1854.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. XI. Jahrgang. Bogen 15—24. Tafel III—IX. Nebst Correspondenz-Blatt Nr. III. Drittes Heft. Bonn 1854.

Beiträge zur Geologie des Pilsener Kreises in Böhmen. Von V. Ritter von Zepharovich. (Aus dem Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt.) Geschenk des Verfassers. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. 1854. V. Jahrgang. Nr. 1. Jänner, Februar und März. Mit 4 Tafeln. Wien 1854.

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. I. Heft. Basel 1854.

An Büchern erhielten wir von der Smithsonian Institution in Washington:

Seventh Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution. One vol. 8vo. 1854.

Directions for Collecting, Preserving and Transporting Specimens of Natural History. 2d Edition. 8vo. 1854 pp. 28.

Registry of Periodical Phenomena. One sheet.

Catalogue of the Described Coleoptera of the United States. By F. E. Melsheimer, assisted by S. S. Haldeman and John L. Leconte 1 vol 8vo. pp. 174. 1854.

List of Foreign Institutions in Correspondence with the Smithsonian Institution, 8vo. 1854. Pp. 24.

The ancient Fauna of Nebraska by Leidy Mit 24 lith. Tafeln.

Bailey Microscop. examin. of Soundings.

— — *observ.*

— *new microsc. organisms.*

Girard monogr. of the Cottoids

Leidy Extinct. Spec. of American Ox.

Baird et Girard Catal. of North. Amer. Reptiles.

Stimpson Synopsis of the Marine Invertebrata.

Zoologische Sammlung.

Herr Oberlieutenant von Esenwein in Augsburg überschiedte an diese Abtheilung:

einen kleinen Strandläufer, *Tringa pusilla T*, und eine Uferschwalbe, *Hirundo riparia L*, beide Vögel von ihm sehr schön aufgestellt.

Ein am 17. Oktober bei Hippoltstein erlegter Steinadler, *Falco fulvus* L., wurde an das hiesige Kreisforst-Büreau eingeschickt und von diesem an die Sammlung abgegeben.

Ein am 18. Oktober geschossener Drill, *Oediecnemus crepitans* L. wurde von Herrn Forstmeister von Heyder in Bruck eingeschickt.

Neue Geschenke erhielt die ornithologische Sektion vor Kurzem wieder von Herrn Grafen Von der Mühle, dem sie schon so viele und theilweise sehr seltne Sachen zu verdanken hat. — Diese sieben ausgestopften europäischen Vögel sind ihrer ausserordentlichen Seltenheit wegen einer längeren Erwähnung in diesen Blättern werth, um so mehr als sie wegen ihrer geringen Grösse und Unscheinbarkeit der Farben wenig auffallen und ihr vorzüglichster Werth darin besteht, dass, wenn sie auch in jedem Kataloge angeführt werden, sehr wenige Sammlungen in Europa den einen oder den andern dieser Vögel besitzen und z. B. die Sammlung der Münchner Academie nicht einen davon aufzuweisen vermag! Diese sieben Vögel sind 1) *Turdus minor* Lath. Syn II. p. 20. n. 5. 2) *Salicaria melanpogon*. Temm. 3) *Sylvia Ruppelii* Temm. 4) *Motacilla lugubris*. Temm. 5 et 6) *Motacilla campestris* ♂ und ♀ Pall. — 7) *Pyrrhula sinaica* Temm.

1) *Turdus minor* Lath. Dieser Vogel wurde zum erstenmale in Europa und zwar in Thüringen den 22. December 1825 gefangen. Der berühmte Naumann, der ihn im frischen Zustande erhielt, beschrieb ihn zuerst als europäischen Vogel. Bei dieser Bekanntmachung erwachte natürlich in allen Sammlern der Wunsch, eine *Turdus minor* zu besitzen. Die Naturalien-Händler, nicht gewissenhaft in ihren Mitteln, liessen sich aus Amerika kleine Drosseln kommen, wo es aber sehr verschiedene, ähnliche und an Grösse gleiche gibt, so z. B. *Turdus solitarius*, *T. Swainsonii*, *T. Wilsonii* u. A. Die meisten von den in den verschiedenen Privatsammlungen, selbst manche öffentliche nicht ausgenommen, gehören einer der letzteren Arten an, sowie die Abbildung in Gould die *T. Swainsonii* ist, die nie noch in Europa erlegt wurde, ebenso die Abbildung Susemihl's nicht zu *T. minor* sondern zu irgend einer andern Art *Turdus* aus Nordamerika gehört. Unseres Wissens gibt es in den europäischen

Sammlungen als identisch mit *Turdus minor*, wie Naumann sie besitzt und beschreibt, nur noch ein Exemplar im Strassburger-Naturalien-Kabinet, welches im Schwarzwalde erlegt wurde, und dann dieses unser Exemplar, welches vor 14 Jahren in den Dohnen (Geschnaid) in der Oberpfalz im schwarzen Berg gefangen wurde. Es ist ein in jeder Hinsicht instruktives Exemplar.

2) *Salicaria melanopogon* Temm. III. 121. *S. melanopogon!* (wahrscheinlich ein Druckfehler) Kays et Blas LV 183. *S. melanopogon* (den Druckfehler Kayserlings nachschreibend) Naum. XIII. Heft pag. 456. — Dieser nette Sumpfsänger wurde zuerst von Temmink in dem Supplementbände seines „*Manuel d'Ornithologie*“ nach Exemplaren, die ihm sein Reisender Catriaine aus den Sümpfen bei Ostia mitbrachte, beschrieben. Trotz der Angabe des letzteren, dass dieser Sänger gemein sei in den Sümpfen von Ostia, Ragusa etc., so finden wir ihn dennoch viel seltener in den Sammlungen als z. B. *S. Ceti*, *luscinoides* u. A. Mit Bestimmtheit haben wir ihn nur in Paris, Leiden und Wien als selbstständig unterschieden. Die andern wenigen, die wir in Privatsammlungen sahen, waren eben nur dunkle Exemplare von *S. phragmitis*, dem er allerdings sehr stark ähnelt. Naumann hat ihn einmal in seiner vielbesprochenen Reise nach Syrmien erlegt, jedoch so verschossen, dass er ihn nur aus den Ueberresten erkannte; was er sonst in seinen Nachträgen über diesen Vogel sagt, sind Analogien aus Temmink gezogen. Im Münchner Kabinet befindet er sich, wie schon erwähnt, nicht. Dieses Exemplar diente dem Grafen Von der Mühle zur Abbildung in seinem demnächst erscheinenden Werke „*Monographie der europaeischen Sylvien*“ und erhöht den Werth unserer ohnedem schon so reichen Sammlung von Sylvien.

3) *Sylvia Rüppelii*. Temm. *S. capistrata* Rüpp. Dieser schöne Sänger wurde von Rüppel in Aegypten und am rothen Meere entdeckt, in Europa findet er sich mit Gewissheit nur in Griechenland! Wenn auch häufiger in den Sammlungen anzutreffen als der vorige, gehört dieser Vogel noch immer zu den Seltenheiten. Unser Exemplar wurde von Graf Von der Mühle in Griechenland erlegt und ist das Original zu seiner Beschreibung in seinen Beiträgen zur Ornithologie Griechenlands.

4) *Motacilla lugubris* Temm. Diese schöne Bachstelze wurde von Pallas zuerst unter dem Namen *Mot. albeola* var. I. pag. 507. beschrieben, der sie aus Kamtschaka und den Kurilen erhielt. Temmink, der es mit der Geographie nicht so genau nimmt, führt sie in seinem *Manuel* als europäisch auf, ein Irrthum, der sogleich in alle andern Hand- und Lehrbücher überging. Bald prangte auch in jeder einigermaßen vollständigen Sammlung eine *M. lugubris*, die aber nicht die ächte, sondern eine in England nicht seltene Varietät oder Lokalrasse *M. Farellii*, Gould, ist, die auch in Deutschland hin und wieder beobachtet wurde. Dieser Irrthum veranlasste Gloger, die *M. lugubris* als Art zu läugnen, weil er die ächte, die wohl nie Europa besuchte, nicht kannte. In neuerer Zeit wurde ihre Art-Identität wieder hergestellt und unzweifelhaft gemacht. Unsern Vogel, die ächte *Motacilla lugubris*, der in den meisten Sammlungen, selbst in der herzoglich Leuchtenberg'schen in Eichstädt, die sonst so reich an seltenen russischen Vögeln ist, fehlt, erhielt Graf Von der Mühle aus Russland, ohne Angabe des Fundortes, ist aber äusserst instructiv, um die Lokalrasse *M. Farellii* davon zu unterscheiden.

5) und 6) *Motacilla campestris*. Pall. *M. flaveola* Temm. *M. Bayii*. Buonaparte. Diese Bachstelze hat ein ähnliches Schicksal wie die vorige; von Pallas am Don und am Irtisch in Sibirien entdeckt, wurde sie plötzlich von Temmink in England wieder entdeckt, der die Pallasischen Arten nicht kennend, sie in seinem *Manuel* III p. 183 als *M. flaveola* beschrieb. Wie bei der vorigen Art ergriff bei Bekanntwerden dieser neuen Art eine Manie die Sammler, welche aber meistens schlecht vermauserte Exemplare von *M. flava* ohne grauen Scheitel oder eine Lokalvarietät, *M. neglecta*, Gould, der aber die gelben Augenstreifen abgehen, unter dem Namen *M. campestris* eingereiht haben. Immerhin bleibt die Anomalie auffallend, dass ein dem südlichen Russland und Persien angehörender Vogel ganz Europa überspringt und in England wieder auftritt, eine Anomalie, die wir übrigens auch bei *Corvus cyanus* — Spanien und Daurien — *Sylvia provincialis* — England und südliches Italien — beobachten, ohne die Ursachen erklären zu können. Eine ziemliche Anzahl sicilischer Schmetterlinge kommt

gleicherweise weiter nordwärts erst wieder an den Küsten Grossbritanniens vor. HS.

7) *Pyrrhula sinaica*. Temm. Diesen schönen Vogel brachte Graf Von der Mühle aus Griechenland mit und beschrieb ihn in seinen „Beiträgen“ unter diesem Namen, indem er ihn nach einer Abbildung in den *planches enluminés* Temminks ohne Beschreibung bestimmte. Schlegel in seiner „kritischen Uebersicht“ ist geneigt, diesen Vogel zu *P. gythaginea*, Lichtenst. zu ziehen, wogegen Graf Von der Mühle die Schnabelform einwendet, die bei *gythaginea* dreikantig, flachgedrückt, bei *sinaica* hingegen hochgewölbt und rundlich ist. Er gehört auf jeden Fall in die seltene Gruppe der Purpur-Gimpel zu *P. sibirica*, *caucasica*, *enucleator*, *rosea*, *erythrina*, *gythaginea* u. A. und dürfte wohl ein *unicum* seyn.

Wir können diesen Bericht nicht schliessen, ohne noch zu erwähnen, dass Graf Von der Mühle diese Vögel vom dem berühmten Plouquet in Stuttgart hat ausstopfen lassen und aus seiner reichhaltigen Sammlung auch noch fortwährend die unsere zu vervollständigen beabsichtigt.

Mineralogische Sammlung.

Vom kgl. bayr. Hauptmann Freiherrn von Stockheim zu Landau hat die Gesellschaft einen Pentacriniten von Boll in Württemberg zum Geschenk erhalten. Derselbe, *Pent. subangularis* Miller, liegt auf einer Liasschiefer-Platte. Der Stiel ist 4 Schuh bayerischen Masses lang, die Krone, ganz und vollständig erhalten, 11 Zoll lang und 10 Zoll breit. Ein seltenes Prachtexemplar!

Der kgl. Revierförster Herr Rohrmüller von Riedenburg übersendete Schiefer und Petrefacten vom Sohlenhofer Plattenkalk aus dem Steinbruche bei Jachenhausen.

Förderung der Perlenfischerei.

Indem wir den verehrlichen Mitgliedern des zoologisch-mineralogischen Vereins nachstehend ein uns zugekommenes Schreiben des Kreis-Comité's des landwirthschaftlichen Vereins der Oberpfalz und von Regensburg im Abdrucke mittheilen,